



Münster wächst

**Nachhaltige Entwicklung
dauerhaft sichern**

Haushaltsrede 2019

Bündnis 90 / Die Grünen / GAL
Ratsfraktion Münster



Hielt am 12.12.2018
für die Ratsfraktion von
Bündnis 90/Die Grünen/
GAL die Haushaltsrede:
Otto Reiners.

Impressum

Herausgeberin:
Bündnis 90 / Die Grü-
nen / GAL
Ratsfraktion Münster
Windthorststr. 7
48143 Münster

Vi.S.d.P.:
Thomas Marcinkowski

Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Ratskolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,
hochverehrtes Publikum!

Wir sind mit dem ablaufenden Jahr 2018 zufrieden. Wir haben gemeinsam wieder viele gute Projekte für Münster auf den Weg gebracht und wichtige Meilensteine erreicht:

- die Beschlüsse zur Entwicklung der **Flächen der ehemaligen York- und Oxford Kasernen** waren der bedeutungsvollste Meilenstein.
Die Ansprüche der sozial gerechten Bodennutzung der Stadt werden hier erstmals in großem Umfang verwirklicht!
Wir schaffen mehr als 3.000 neue bezahlbare, energieeffiziente und soziale Wohnungen und eine neue Heimat für bis zu 10.000 Bürgerinnen und Bürger.
Wir GRÜNEN verbinden mit der Entwicklung der beiden neuen Quartiere den Anspruch, sozial gerechte Wohnungspolitik mit klimafreundlicher und Flächen schonender Stadtentwicklung zu verbinden. Besonderes Augenmerk richten wir darauf, dass möglichst viele Gemeinschaftsorientierte und genossenschaftliche Wohnprojekte zum Zuge kommen, denn sie helfen dabei, urbane Quartiere zu entwickeln.
- Der Rat der Stadt Münster hat allein in diesem Jahr eine Vielzahl von Beschlüssen für die Schaffung von neuen Kita-Plätzen gefasst. Damit reagieren wir auf die steigende Nachfrage und stellen den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz sicher!
- Im Sommer haben wir den B-Plan für den **Sport-Park-Berg-Fidel** an der Hammer Straße verabschiedet.
Seit drei Wochen haben wir nun auch das Bekenntnis des Vereins zu diesem Konzept und zum Standort Hammerstraße. Gestützt auf diese Zusage wird der Rat für **Sanierung und Ausbau des Stadions**, für einen **Bahnhaltelpunkt** und für eine **Mobilitätsstation** gleich die finanziellen Voraussetzungen für ein Zweitliga-Stadion schaffen. Zudem wird die Verwaltung beauftragt Details, z.B. zum neuen Mietvertrag, mit dem Verein zu erarbeiten.
- Der Baubeschluss für die neue **zweite Gesamtschule** und ebenso der Beschluss für ein Schulbauprogramm mit Investitionen von mehr als 200 Mio. € dokumentieren unser Engagement für Bildung.
- Wir schaffen die finanziellen Voraussetzungen für kulturelle und sportliche Modellprojekte wie z. B. das gemeinsame neue Domizil des **Rudervereins und der Kreativszene B-Side am Hafen**.
Mit der Sanierung des Heerde-Kollegs bieten wir der darstellenden Kunst **funktionstaugliche Proberäume** (Pumpenhaus) und eine dauerhafte Perspektive für Ateliers und Werkstätten. Des Weiteren haben wir die gute fachliche Arbeit in der Kunsthalle am Kreativkai (Speicher) mit einem Zuschuss gestützt und machen damit Münster auch zwischen den Skulptur-Projekten als Stadt der Gegenwartskunst sichtbar.
- Natürlich freuen wir uns sehr, dass unser Engagement für Münster auch in diesem Jahr ausdrücklich honoriert wurde: Ein Beleg ist, dass vor einigen Wochen Münster hier im Festsaal von der „**Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis**“ den Nachhaltigkeitspreis 2018 erhalten hat. Die Jury begründete die Preisverleihung insbesondere mit unseren innovativen Maßnahmen im Klimaschutz, bei der Bürgerbeteiligung und der Verkehrswende, der Förderung der sozialen und in-

4 Bündnis 90/Die Grünen/GAL - Ratsfraktion Münster

Haushaltsrede 2019

klusiven Teilhabe aller Münsteranerinnen und Münsteraner an Sport-, Musik- und Kulturangeboten, den Bemühungen zur Vermeidung von Kinder- und Altersarmut und den gezielten Maßnahmen zur Integration von Zugewanderten.

- Als Beleg für die Richtigkeit und für den Erfolg der **sozial gerechten Wohnungspolitik** sehen wir es an, dass das Land NRW der Stadt Wohnungsbauförderungs Mittel im Umfang von **40 Mio. €** zugesagt hat.
- Als Beleg für die erfolgreiche Förderung der Wissenschaften sehen wir es an, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der **Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU)** vor wenigen Wochen, das „**Center for Soft Nanoscience**“ (SoN) feierlich eingeweiht haben. Mit dem SoN-Gebäude hat Münster eine herausragende und auch international stark beachtete naturwissenschaftliche Forschungseinrichtung unter einem gemeinsamen Dach vereint.
- Last, but not least, die **Wirtschaft „brummt“, lokal wie regional**. Diese überaus erfreuliche Entwicklung haben wir durch eine engagierte Wirtschaftsförderung unterstützt.

Meine Damen und Herren,

das ist alles super, und es beweist, dass wir gute Politik für unsere Stadt machen, aber, es reicht nicht aus!

Auf dem **Weg zu einer nachhaltigen Stadt** haben wir noch viele Herausforderungen vor uns: Beispielsweise ist der **Mangel an bezahlbaren Wohnungen** noch lange nicht vorüber, noch immer kommen **mehr als 80 % der Pendlerinnen und Pendler täglich** mit dem PKW nach Münster, statt mit Bus und Bahn, noch immer stehen Eltern für die **Kita-Plätze** ihrer Kinder Schlange und auch die Anpassung der Stadt an den Klimawandel steht uns noch bevor.

Umso wichtiger ist es, dass wir heute einen Haushalt für 2019 verabschieden, mit dem wir die hier im Rat erarbeitete **Nachhaltigkeitsstrategie „Münster 2030!“** ein großes Stück voranbringen wollen. Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 ist die „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. Sie hat die Form eines **Weltzukunftsvertrags** und soll helfen, allen Menschen weltweit ein Leben in Würde zu ermöglichen. Städte und Gemeinden als Heimat von weit mehr als der Hälfte der Menschen weltweit stehen dabei im Vordergrund.

Die Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 folgt drei Grundprinzipien: Starke Nachhaltigkeit in sozialer, ökonomischer und ökologischer Form, Generationsgerechtigkeit und Eintreten für die Menschenrechte.

- **Starke Nachhaltigkeit** meint, dass nur der Erhalt der natürlichen Ressourcen und der Umwelt stabile ökonomische und soziale Systeme gewährleistet.
- **Generationsgerechtigkeit** meint, dass wir unsere Bedürfnisse nicht auf Kosten künftiger Generationen befriedigen dürfen.
- Die Akzeptanz der **Menschenrechte** ist die Grundlage unserer demokratischen Rechtssysteme.

Darin stimmen wir überein!

In einer Zeit in der es aber immer wieder zu schlimmen Ereignissen, oftmals verbunden mit der Missachtung der Menschenrechte und Hass auf Geflüchtete (z.B. Chemnitz) kommt, ist es wichtig, dass die Stadt Münster zusammen mit der Zivilgesellschaft hier immer wieder klare Zeichen setzt.

Liebe Ratskolleginnen und -kollegen, lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam gegen fremdenfeindliche Hetze und für Menschenrechte eintreten!

Themenfeld 1: Nachhaltige gesellschaftliche Teilhabe und Gender in Münster sichern – Wohnungsversorgung verbessern

Leitlinie: In Münster haben alle Menschen, unabhängig von ihrem Alter und Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihren körperlichen, seelischen und geistigen Beeinträchtigungen, ihrer Herkunft, Religion und Zugehörigkeit zu einer kulturellen Gruppe sowie ihrem sozialen Status gleiche Teilhabechancen. Münster ist eine solidarische, bunte, antirassistische und vorurteilsfreie Gesellschaft, in der alle Menschen die Möglichkeit haben, bezahlbar umwelt- und sozial gerecht sowie gesund in Münster zu wohnen.

Soziale Hilfen und Angebote der Träger

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt ist der Alltag geprägt von materieller Armut und drohender Wohnungslosigkeit. Fehlende Bildung und Ausbildung, wie z.B. mangelnde Lese- und Schreibkenntnisse erschweren ihre gesellschaftliche und soziale Teilhabe. Auf diese Notlagen müssen wir stärker als bisher reagieren:

- Professionelle **stadteilbezogene Beratungsangebote**, wie sie u.a. vom **Stadteilbüro Coerde** (AWO)¹, vom Begegnungszentrum Kinderhaus e.V.² sowie von den Wohlfahrtsverbänden und den Kirchen geleistet werden, müssen wir mit städtischen Mitteln langfristig und tarifkonform sicherstellen.
- Genauso wichtig ist für uns, dass wir die Erziehungsberatungsstellen von Caritas, Diakonie und dem Südviertel e.V. auskömmlich finanzieren³.
- Wichtig ist auch, dass die „**Frühen Hilfen**“ greifen. Werdende Eltern unterliegen oftmals Belastungen durch wirtschaftliche Not, Arbeitslosigkeit, fehlende Integration oder Krankheit. Mit dem **Projekt „Babylotsen“** stellen wir sicher, dass hilfebedürftige Familien frühzeitig Unterstützung bekommen und dass sie die Hilfsangebote finden.
- Wir haben die Grundlagen dafür geschaffen, die räumliche Situation von INDRO zu verbessern. Dazu gehört für uns, den derzeitigen Standort beizubehalten und durch eine Aufstockung des Gebäudes die notwendigen zusätzlichen Räume für Verwaltung, Beratung und Toiletten zu

¹ Für das stadteilbezogene Begegnungsangebot erhält die AWO im Jahr 2019 zusätzlich 35.660 EUR.

² Für das Begegnungszentrum Kinderhaus e.V. ist der Zuschuss für die Teilprojekte Integrationsarbeit vor Ort, Personalkostenzuschuss) sowie der Schuldnerberatung vor Ort angehoben worden.

³ Die finanziellen Mittel für die Erziehungsberatungsstellen in Trägerschaft des Caritasverbandes e.V., der Diakonie Münster GmbH und des Südviertels E.V. erhalten im Jahr 2019 zusätzlich 82.640 EUR, im Jahr 2020 86.636 EUR und im Jahr 2021 88.048 EUR

schaffen. Zudem fördern wir eine Ausweitung des Drogenhilfeangebotes durch eine Aufstockung des Personals bei INDRO.

Allgemein müssen **Planungssicherheit und Transparenz für die freien Träger** endlich erhöht werden. Auf unserer Initiative hin, wird heute im Rat (Beschluss Vgl. Vorlage V/0792/2018) die **Förderung von freien Trägern** auf eine neue Grundlage gestellt.

Mit der **Dynamisierung der Zuschüsse** für freie Träger wollen wir die Förderstrukturen in den Bereichen Jugend, Schule, Gesundheit und Soziales harmonisieren, Tarifsteigerungen berücksichtigen und einen einheitlichen Schlüssel für die Bemessung von Sachkosten zugrunde zu legen.

Basis der Berechnungen muss selbstverständlich der Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes für die Jahre 2019 bis 2021 sein, weil er genau den zusätzlichen Kosten entspricht, die bei den Trägern entstehen⁴.

”Starke und nachhaltige Quartiere”

Im **Hafen/Hansa-Viertel** machen sich Menschen Sorgen über die Auswirkungen der zahlreichen strukturellen Veränderungen. In **Hiltrup-Ost** wird über eine Verbesserung der Versorgungsstrukturen nachgedacht. Im **Kreuz- und Nordviertel** und ebenso in **Nienberge** und **Handorf** sollen Zukunftswerkstätten zur stabilen Entwicklung beitragen.

Stabile Quartiere schaffen Solidarität, fördern Gemeinsinn und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Aber stabile Quartiere entstehen sich nicht von allein. Wir müssen ihre Entwicklung strategisch anleiten und operativ unterstützen. Wir müssen bauliche, soziale, kulturelle, ökologische und wirtschaftliche Veränderungen im Quartier im Zusammenhang miteinander betrachten und wir müssen die sich daraus ergebenden Fragen ganzheitlich beantworten:

- Wie können soziale Kontakte im Quartier geknüpft und nachhaltig ausgebaut werden?
- Wie kann eine nachhaltige, vor allem fußläufige Mobilität im Quartier gefördert werden?
- Welche infrastrukturellen Leistungen müssen vorhanden sein, um die Sicherheit der Menschen im Quartier zu gewährleisten?
- Wie können wir eine Versorgungssicherheit für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf in ihrem Wohnquartier gewährleisten?
- Wie können interne Versorgungs- und Sozialstrukturen aufgebaut werden?
- Wie können öffentliche Grün- und Freiflächen für mehr Aufenthaltsqualität sorgen?

Um das Ziel, „**Starke und nachhaltige Quartiere**” zu erreichen, muss sich die Verwaltung dieser Aufgabe stärker als bisher widmen. Wir werden deshalb in der Verwaltung einen besonderen Stab schaffen, der die verschiedenen Leistungen der Verwaltung koordinieren soll. Der neue Stab soll sich zudem gemeinsam mit den Experten in den Fachämtern und in enger Zusammenarbeit mit den Menschen in den Quartieren die Quartiersentwicklung und das -management voranbringen.

Im Vordergrund der Arbeit des Stabs stehen zunächst die Stärkung der kooperativen und sozialräum-

lichen Entwicklung, die Identifikation tragfähiger Strukturen und die Rolle der digitalen Vernetzung (Nachbarschaftsplattformen etc.).

Bezahlbare Wohnungen

Die Konversionsflächen werden dabei helfen, die **Anzahl von bezahlbaren Wohnungen** kräftig zu steigern. Sie allein reichen aber nicht aus, um das Problem zu lösen. Um das Ziel von jährlich mindestens 2.000 neuen Wohnungen zu erreichen, müssen wir weitere Flächen und Projekte einer Sozialen Bodennutzung voranbringen:

- Mit der **1. Stufe des Baulandprogramms**⁵ wollen wir vor allem Bauland für das Zentrum-Nord, für Mecklenbeck und für Kinderhaus bereitstellen und dafür sorgen, dass in den Jahren 2019 bis 2024 weitere 7.300 Wohnungen gebaut werden können.
- Die vorbereitete **2. Stufe des Baulandprogramms** soll sicherstellen, dass auch nach 2025 genügend Bauflächen bereitstehen, um viele bezahlbare Wohnungen zu schaffen.

Trotz dieser Vorkehrungen wissen wir, dass vor allem der **Bau von bezahlbaren Wohnungen** noch beschleunigt werden muss. „Bezahlbarer Wohnraum“ ist der finanzielle Schwerpunkt unserer Haushaltsberatungen. Mit unserem Antrag „Arbeiten und Wohnen“ wollen wir ein großes, innenstadtnahes und urbanes **Modell-Quartier** für bis zu 10.000 Menschen entlang der Steinfurter Straße auf den Weg bringen⁶. Vorbilder sind für uns städtebaulich und wohnungspolitisch innovative und zugleich sozial ausgewogene Quartiere wie „Vauban“ in Freiburg oder „Kalkbreite“ in Zürich.

Meine Damen und Herren, der Mangel an bezahlbaren Wohnungen und preiswerten Baugrundstücken, ist eine der wichtigsten sozialen Fragen. Die **gemeindliche Bodenvorratspolitik** allein kann sie nicht lösen! Bund und Land müssen dringend einen **Fonds für den Kauf von Wohnbauland und seine Erschließung** einrichten. Sonst galoppieren uns die Preise für die Baugrundstücke und die Wohnkosten weiter davon.

Damit die **Wohn- und Stadtbau** in Zukunft mehr bezahlbare Wohnungen bauen kann, verändern wir den Managementkontrakt für die nächsten fünf Jahre und stärken das Eigenkapital unserer Tochtergesellschaft so, mit zusätzlichen 8,5 Millionen EUR.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass die Regeln der SOBOMÜ in allen Baugebieten zur Anwendung kommen. Dass muss auch für die **Wohnungsbebauung am Hafen** gelten. Wir begrüßen es deshalb ausdrücklich, dass die Verwaltung durch die rechtzeitige Aufstellung des Bebauungsplanes verhindert, dass ein Investor ein Bauvorhaben ohne die Verpflichtung zur Errichtung von öffentlich geförderten Wohnungen realisieren kann.

Wir setzen uns ein für den kontinuierlichen Ausbau gemeinschaftlicher Wohnformen: Mehrgenerationen-Wohnen, Pflegewohngemeinschaften als Alternative zu Großeinrichtungen bis hin zu studentischem Wohnen.

5 Vorlage V/0207/2018

6 Mit den im Haushaltsplan veranschlagten **zusätzlichen Mitteln für den Grunderwerb in Höhe von 47,5 Mio. EUR** wird sichergestellt, dass die Stadt schnell die Flächen erwerben kann.

Und mit der Förderung von Projekten wie „**Housing First**“ schaffen wir zudem zielgruppenspezifischen Wohnraum für Obdachlose.

Schließlich haben wir GRÜNEN gemeinsam mit der CDU dafür gesorgt, dass für den Bereich Hauptbahnhof und Bremer Platz ein Runder Tisch und ein Quartiersmanagement eingerichtet und die aufsuchende soziale Arbeit gestärkt. Das sind wichtige Schritte für eine Stärkung des Zusammenlebens im Viertel.

Stadtkultur

Eine wichtige Voraussetzung für bunte, vielfältige, sozial gerechte und ökologische Quartiere sind kulturelle Angebote. Wir freuen uns besonders über das **Engagement der B-Side und des Rudervereins**. Sie haben es geschafft, für das sehr gute Konzept am Hafen Fördermittel vom Land zu bekommen. Wir werden sie mit kommunalen Mitteln ergänzen und so das Projekt finanziell absichern.

Dass jetzt 6 Mio. € bereitstehen, um die Ateliers im **Heerde-Kolleg** am Hoppengarten baulich zu sanieren und ihre Nutzung für die Künstlerinnen und Künstler sicherzustellen, war längst überfällig.

Themenfeld 2: Münster klimaneutral und umweltfreundlich

Leitlinie: In der Stadt Münster sind die negativen Auswirkungen auf das Klima auf ein Minimum reduziert. Gemeinsam richten alle Akteure ihr Handeln gezielt auf Ressourcenschonung und decken ihren Energiebedarf bis zum Jahr 2050 klimaneutral und umweltfreundlich.

Hochwasser, klimabedingte Starkregen, Extremhitze sind für Münster keine fernen Bedrohungen mehr. Der **ökologische Crash des Aasees** hat uns drastisch vor Augen geführt, dass der Klimawandel auch hier in Münster stattfindet und dass die Anpassung an die Folgen des Wandels nicht mehr aufgeschoben werden kann. Der **Schutz von Schulen und Kita vor zu großer sommerlicher Wärme** verlangt beispielsweise nach technischen und baulichen Maßnahmen in bislang nicht gekanntem Ausmaß. Münster muss deshalb seine Bemühungen, die Erderwärmung zu begrenzen und die Menschen vor den Folgen des Klimawandels zu schützen, deutlich intensivieren:

- Mit unserem Antrag „**Münster reagiert auf den Klimawandel**“ stocken wir die finanziellen Mittel für den Klimaschutz auf. Die Umsetzung des „Masterplanes 100 % Klimaschutz“ soll beschleunigt werden. Insbesondere wollen wir private und öffentliche Investitionen in Photovoltaik-Anlagen verstärken.⁷
- Zu Unterstützung des **Klimabeirates** haben wir eine neue halbe Stelle in den Haushaltsplan 2019 eingeplant. Mit dieser Maßnahme soll der Dialog zwischen Politik, Verwaltung und dem Beirat optimiert werden.
- Für die **Sanierung des Aasees** stellen wir im Jahr 2019 zunächst 200.000 € bereit. Wie viel Geld insgesamt gebraucht wird, um den Aasee an veränderte klimatische Bedingungen anzupassen, wird sich erst nach Abschluss der gutachterlichen Arbeiten zeigen.

Meine Damen und Herren, leider ignoriert die Politik auf Bundes- und Landesebene immer noch die Realität der Klimakrise und riskiert fahrlässig unsere Zukunft und die unserer Kinder. Statt Städte und Gemeinden

bei ihren Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen, werden ihnen Knüppel zwischen die Beine geworfen oder notwendige Entscheidungen in Kommissionen auf die lange Bank geschoben. **Notwendig wäre als erstes ein bundesweit gültiges Klimaschutzgesetz!**

Themenfeld 3: Nachhaltige Verwendung von Ressourcen und schonender Umgang mit der Natur

Leitlinie: Die Stadt Münster ist sich ihrer Verantwortung für einen schonenden Umgang mit der Natur und der nachhaltigen Verwendung von Ressourcen bewusst. Sie trägt zum Erhalt und zur Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie zur Weiterentwicklung höchster Lebens- und Entwicklungsqualität bei. Das Handeln der Menschen in Münster erfolgt im Bewusstsein der globalen ökologischen Belastungsgrenzen. Die Wirtschafts-, Pendler- und Freizeitverkehre erfolgen überwiegend umweltverträglich und klimaneutral.

Wir wissen, dass wir den **Schutz der Bäume im Stadtgebiet** noch verbessern müssen. Wir haben deshalb beschlossen, den Bezirksvertretungen ab dem Jahr 2019 mehr Mitsprachemöglichkeit für die

- Pflege und Erhaltung von Bäumen,
- Anpflanzung von neuen Bäumen und
- Einholung externer Expertisen vor der Fällung von Bäumen

zu geben. Sie erhalten für den Baumschutz zudem zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 120.000 EUR p.a.⁸

Wir wollen damit erreichen, dass Bäume in Münster besser geschützt werden und dass Bäume nur noch dann gefällt werden, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, sie zu erhalten. Wenn sich zeigen sollte, dass diese Maßnahmen nicht ausreichen, werden wir GRÜNEN auch nicht vor satzungsrechtlichen Regelungen zurückschrecken, um Bäume konsequent zu schützen.

Auch die Anregung des Aktionsbündnisses Gentechnikfreie Stadt Münster, landwirtschaftliche **Flächen für den ökologischen Landbau** zu nutzen, greifen wir auf. Das Aktionsbündnis weist zu Recht darauf hin, dass gegenwärtig nur 2 % der städtischen Flächen für ökologischen Landbau zur Verfügung stehen. Münster wird bei der Verpachtung eigener Flächen deshalb künftig die ökologische Nutzung als Kriterium für die Vergabe mit beachten.⁹

Themenfeld 4: Nachhaltige Bildung

Neben der Versorgung mit Wohnraum gehört die Bildung zu den Schwerpunkten unserer Politik und des Haushalts für 2019. Es geht uns darum, Schulen und Kita zu Orten der Bildung und des gemeinsamen Lernens zu machen.

Wir investieren deshalb in den nächsten Jahren mehr als **200 Mio. EUR in neue und größere Gebäude**

⁸ Für jede Bezirksvertretung werden 20.000 EUR p.a. ab dem Jahr 2019 ff. eingestellt.

⁹ Die ca. 2 % entsprechen ca. 9 ha Fläche im Eigentum der Stadt für den ökologischen Landbau. Gesamtfläche ca. 500 ha.

für Schulen und rund 30 Mio. EUR in den Ausbau der Kitas. Wir müssen hier investieren, weil die Stadt und damit natürlich auch die Zahl der Kinder wächst, weil Kita und Schulen neue pädagogische Konzepte brauchen, weil die Inklusion noch lange nicht verwirklicht ist und weil wir Schulgebäude und Kita an den Klimawandel anpassen müssen.

Leitlinie: Nachhaltige Bildung zielt vor allem auf die Persönlichkeitsbildung und Gestaltungskompetenz im lokalen und persönlichen Umfeld sowie auf eine globale Perspektive. Sie schießt im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsauftrags die Fähigkeit mit ein, die Welt rational und emotional zu erleben. Sie befähigt Menschen ein zufriedenes und zugleich verantwortungsvolles Leben zu führen. Als Beitrag zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung schafft die Stadt Münster die Rahmenbedingungen für ein lebensbegleitendes Lernen in einer inklusiven, gerechten und gleichberechtigten Bildungslandschaft.

Ebenso folgen wir dem Elternwillen und bauen **Gesamtschulen**. Beim letzten Anmeldeverfahren mussten 243 Kinder abgewiesen werden, die von ihren Eltern für eine Gesamtschule angemeldet worden waren! Wir meinen, dass der Weg für eine weitere Gesamtschule deshalb freigemacht werden muss und haben deshalb beantragt, dass die Stadtverwaltung eine Entscheidung über den Bau einer dritten Gesamtschule vorbereiten muss.

Als zukünftig entscheidender Faktor für gute Schulen erweist sich der **sommerliche Wärmeschutz**. Der voranschreitende Klimawandel zwingt uns, die Bauweise und die Gebäudetechnik von Schulen und Kitas und natürlich auch anderen öffentlichen Gebäuden klimafest zu machen.

Dazu dient es auch, wenn wir bei der Erweiterung oder dem Neubau von Schulen und Kita künftig alle Möglichkeiten zur **extensiven Begrünung der Dächer** nutzen werden. 10

Verbessern werden wir auch die personellen Rahmenbedingungen an den Schulen:

- Die steigende Nachfrage nach **Offenen Ganztag-Angeboten** veranlasst uns dazu, die Koordinationsfachkräfte an Schulen mit vier Gruppen freizustellen.¹¹ Wir reagieren damit auch darauf, dass sich die Leitungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben im Offenen Ganztag in den letzten Jahren deutlich erhöht haben.
- Zudem stocken wir die finanziellen Mittel für die **Betreuung in Randzeiten** auf und geben damit den berufstätigen Eltern von Kindern Planungssicherheit für die Betreuung ihrer Kinder.
- Wir verbessern auch die **Schulsozialarbeit**. Wir wollen Kinder frühzeitig und gezielt fördern, um Ungleichheiten so weit wie möglich auszugleichen und jedem Kind die Möglichkeit zu geben, seine individuellen Bildungs- und Entwicklungspotenziale auszuschöpfen. Deshalb werden wir die Personalressourcen in der Schulsozialarbeit

10 Vgl. Änderungsantrag zur den Vorlage V/00705/2018. Für die Begrünung grüner Schuldächer werden jährlich 250.000 EUR bereitgestellt.

11 Pro Schule ist damit eine Gruppenleitungsstelle im Umfang von 0,54 Stellen erforderlich.

im Rahmen der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung¹² um weitere 10 Stellen erhöhen.

Damit die schlechten räumlichen Bedingungen an der **VHS** endlich verbessert werden, werden wir jetzt umfangreiche Sanierungsarbeiten durchführen. Unabhängig davon werden wir prüfen, ob die VHS an einen neuen Standort verlagert werden soll.

Themenfeld 5: Nachhaltige Wirtschaft

Leitlinie: Münster soll sich nach der Leitlinie der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 zu einer führenden Bildungs-, Wissenschafts-, Forschungs- und Entwicklungsstandorte in Europa werden. Sie soll die Stadt des dynamischen Mittelstandes in NRW sein. „Gute Arbeit“ und ökologisches Wirtschaften sollen die Basis zur Stärkung und zum Ausbau des Wirtschaftsstandortes bilden.

Wir setzen auf den innovativen Mittelstand und eine krisenfeste lokale Wirtschaft. Wir fördern insbesondere den technologischen Fortschritt, weil wir darin die besten Voraussetzungen für nachhaltig positive wirtschaftliche Entwicklung sehen.

Digitalisierung nachhaltig entwickeln

Die technologische Entwicklung schreitet mit extremer Geschwindigkeit voran, auch in öffentlichen Verwaltungen. Beispielsweise arbeitet die Stadt Wuppertal bereits an einem digitalen Bürgerbüro. In Münster sollen elektronische Gebührenrechnungen, elektronische Bewerbungen und Vergaben von Aufträgen, die elektronische-An-, -Ab- und Ummeldung von KFZ schnell real werden. Unser Antrag **„Digitalisierung nutzen – Innovationen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadt heben“**, macht deutlich, welchen wirtschaftlichen Stellenwert die Digitalisierung für unsere Stadt hat! Der von CDU/GRÜNE initiierte **Innovationswettbewerb „Smart and Sustainable City“** soll die öffentliche Verwaltung für kluge Ideen öffnen und die Erprobung und Umsetzung neuer Ansätze erleichtern. Mit dem Wettbewerb wollen wir vor allem Gründerinnen und Gründer ansprechen, Start-Ups oder Studierende, die sich mit nachhaltigen digitalen Lösungen befassen.

Um Münster auch bei der digitalen Infrastruktur voran zu bringen, haben wir die Verwaltung beauftragt, den Ausbau von **Glasfasernetzen stadtwweit** vorantreiben. Ziel ist auch, die **Breitbandversorgung zu 100 %** sicherzustellen.

Förderung nachhaltiger Beschäftigung

Nachhaltig wettbewerbsfähig sind wir aber nur, wenn wir möglichst allen Münsteranerinnen und Münsteraner eine berufliche Perspektive bieten können. Im Vordergrund steht dabei die hohe Zahl **13** der dauerhaften **Leistungsbezieher**. Für sie ist ein niedrigschwelliger Wiedereinstieg in eine

¹² vgl. Vorlage V/0204/2018

¹³ Betroffenen sind fast 4.500 Personen

sozialversicherungspflichtige Beschäftigung dringend notwendig. Diese Erkenntnis ist mittlerweile auch auf Bundesebene angekommen. Doch die den Kommunen bereitgestellten Mittel reichen bei weitem nicht aus. Wir erhöhen deshalb die öffentliche Förderung von Beschäftigungsverhältnissen auch in diesem Jahr mit kommunalen Mitteln.

Förderung der beruflichen Ausbildung

Ökonomische Nachhaltigkeit bedeutet für Unternehmen und Organisationen, dass **Fachkräfte** zur Verfügung stehen. Insbesondere **kleinen und mittelständischen Unternehmen** mangelt es an Nachwuchskräften und Auszubildenden.

Zeitgleich haben wir eine steigende Anzahl zugezogener Jugendliche, die gerne eine Ausbildung absolvieren möchten, aber an den komplexen Zugangsvoraussetzungen scheitern. Das gilt auch für Münster. Wir haben die Verwaltung deshalb gebeten, für jeden Geflüchteten im Alter von 18 bis 25 Jahren in Kooperation mit allen zuständigen Behörden einen individuellen **Förderplan** zu erstellen. Insbesondere sollen klein- und mittelständische Unternehmen unterstützt werden, freie Ausbildungsplätze zu belegen.

Für die zugezogenen Jugendlichen hat diese Unterstützung den zusätzlichen Vorteil, dass ihr **Bleiberecht** – unabhängig von der rechtlichen Ausgangssituation – für den Ausbildungszeitraum sichergestellt ist.

Themenfeld 6: Nachhaltige Mobilität ermöglichen

Leitlinie: Die Wirtschafts-, Pendler- und Freizeitverkehre erfolgen in regionaler Zusammenarbeit überwiegend umweltverträglich und klimaneutral (vermeiden, verlagern, emissionsfrei).

Ein weiterer Baustein für Münsters nachhaltige Entwicklung ist die stadtverträgliche, leistungsstarke und zugleich umweltfreundliche Mobilität. Im Ratsantrag „Masterplan Mobilität 2035+“ haben wir alle wichtigen Bausteine dieses Themas zusammengefasst (Heft hochhalten):

- **Busse & Bahnen in der Region** müssen viel attraktiver werden, damit die täglich mehr als 300.000 Berufspendler*innen nicht mehr den PKW benutzen und die täglichen Staus im Berufsverkehr verschwinden. Kürzere Reisezeiten in den öffentlichen Verkehrsmitteln spielen dabei eine große Rolle. Wir wollen deshalb auch die **Busspuren von 10 auf 20 km** verlängern.
- Wir begrüßen die Initiative der Stadtregion und der Münsterlandkreise für regionale Mobilität. Nur im regionalen Verbund bekommen wir eine **Münsterland S-Bahn** (inkl. WLE) aufs Gleis gesetzt.
- Auch die Velorouten überschreiten Gemeindegrenzen und können deshalb nur als Gemeinschaftsprojekt der beteiligten Städte und Landkreise zeitnah verwirklicht werden.
- Wir wollen den Anteil des **Fahrradverkehrs** auf 50 % und den Anteil aller umweltfreundlichen Verkehrsmittel auf 80 % steigern. Voraussetzung dafür ist eine gänzlich **andere Aufteilung der Verkehrsflächen**. Ideen für die Neuaufteilung des Straßenraums sind vorhanden, es kommt jetzt darauf an, **Modellprojekte** zu realisieren. Wir appellieren an die Verwaltung, mehr Mut für innovative Lösungen und eine Beschleunigungsstrategie zu entwickeln.
- **E-Mobilität muss auch kommunal gefördert werden**. Wir stellen deshalb mehr Mittel für die Umstellung der Fahrzeugflotten bei der Grünflächenunterhaltung, bei der Straßen- und bei der Kanalunterhaltung von Diesel- auf Elektroantrieb bereit. Auch neue Müllfahrzeuge der AWM müssen möglichst bald

elektrisch betrieben werden. Und wir investieren in **E-Ladestellen für PKW**.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit unseren Anträgen zum Haushaltsplan 2019 machen wir uns stark für mehr Nachhaltigkeit, für mehr
Generationsgerechtigkeit und für eine starke Demokratie, die die Menschenrechte stets im Blick hat.
Mir persönlich macht es viel Freude – mit Ihnen gemeinsam - an dieser Perspektive mitzuwirken. Für
diese Zusammenarbeit meinen ausdrücklichen Dank!

Ich wünsche Ihnen allen bzw. Euch allen ein paar schöne erholsame freie Tage und einen guten
Jahreswechsel.

Besten Dank für Ihre/Eure Aufmerksamkeit

Otto Reiners

14 Bündnis 90/Die Grünen/GAL - Ratsfraktion Münster

Haushaltsrede 2019

Teilergebnisplan

AKJF	2.019 €	2.020 €	2.021 €	2.022 €
Anhebung der Stätze in der Tagespflege	412.500,00 €	825.000,00 €	825.000,00 €	825.000,00 €
Randzeitbetreuung an OGS aufstocken	44.000,00 €	48.000,00 €	48.000,00 €	48.000,00 €
Vertretungspool OGS freie Träger	94.300,00 €	108.445,00 €	124.700,00 €	143.406,00 €
Cooler Demokratie unterstützen	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	
Outlaw FANport	6.384,00 €	37.000,00 €	37.000,00 €	
SeHT Erhöhung der Projektförderung	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
MiniMUM	18.000,00 €	18.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Diakonie Schwangerschaftskonfliktberatung	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	
Babylotsen im St. Franziskus	47.880,00 €	47.880,00 €	47.880,00 €	47.880,00 €
Erziehungsberatungsstelle Südviertel e.V. 3 Gruppen für Kinder psychisch erkrankter Eltern	38.323,00 €	38.323,00 €	38.323,00 €	38.323,00 €
Kinderneurologiehilfe	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	
AWO stadtteilbezogenes Begegnungsstättenangebot	35.660,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erziehungsberatungsstellen Caritas, Diakonie, Südviertel	82.640,00 €	86.636,00 €	88.048,00 €	
Erziehungsberatungsstellen Caritas, Diakonie, Südviertel	123.960,00 €	129.954,00 €	132.072,00 €	
AWO stadtteilorientierte psychologische Beratung	36.260,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
V 0792 Träger nach TvöD	295.000,00 €	295.000,00 €	104.000,00 €	
Einnahmen: Elternbeiträge 25 dyn.	621.340,00 €	887.010,00 €		
Einnahmen: Erhöhung OGS Beitrag von 180 auf 185 Euro	19.337,00 €	46.100,00 €	46.100,00 €	46.100,00 €
OGS Freistellung der Koordinationskräfte an OGS ab 4 Gruppen	83.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
Kulturausschuss				
Einmalige Förderung Jubiläum der Künstlergemeinschaft Schanze	8.000 €			
einmaliger Zuschuss Dein Brunnen für Münster	50.000 €			
Anhebung Zuschuss Theater Titanick	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
einmaliger Zuschuss Freie Wände, Fördervereine Hochschulkultur	20.000 €			
Theama e.V. Zuschuss zum 35-jährigen Jubiläum	10.000 €			
Finanzformel freie Szene Betriebskostensteigerung 2%	31.321 €	31.948 €	32.587 €	33.239 €
west-Ostlicher Divan	25.000 €	25.000 €		
Kath. KG St. Clemens	6.800 €	6.800 €	6.800 €	6.800 €
Charivari	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Poesie Film Festival		20.000 €		
Mühlenhof	800.000,00 €	400.000,00 €	300.000,00 €	
Mühlenhof	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	
B-Side				
Kunsthalle	141.000 €	141.000 €	141.000 €	141.000 €
Black box, cuba	15.000 €			
SCHULE				
Musikschulen, Anpassung und Fortschreibung der Finanzformel bis 2022	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
Mulingula, Erhöhung des städtischen Zuschusses	36.800,00 €	36.800,00 €	0,00 €	0,00 €
Bunte Schule	1.846,00 €	1.846,00 €	1.846,00 €	0,00 €
Schulsozialarbeit	630.000,00 €	630.000,00 €	630.000,00 €	630.000,00 €
Mulingula 0,75 Stelle neu	25.875,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bündnis 90/Die Grünen/GAL - Ratsfraktion Münster 15
Haushaltsrede 2019

ASSGVaf				
Kath. Bildungsforum männliche Kulturmittler	29.170,00 €	29.170,00 €		
Diakonie	28.950,00 €	31.170,00 €	31.960,00 €	
Förderverein für Wohnhilfen 60+, Yorkhöfe	62.188,00 €	54.630,00 €	55.460,00 €	
AWO caritas Diakonie, stadtteilorientierte Beratung Sozialdienst Wohnungsnotfälle	11.020,00 €	14.280,00 €	15.430,00 €	
Arbeitslose brauchen Medien, Betriebskostenzuschuss	15.210,00 €	15.210,00 €	15.210,00 €	
AWO Caritas, Diakonie soziale Schuldnerberatung	28.310,00 €	31.810,00 €	33.050,00 €	
Caritas 0,5 Stelle zum Ausbau der ehrenamtl. Schuldnerberatung	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	
Finanzierung Personalkosten der Frauenhäuser (SKF)	45.000,00 €	60.000,00 €	75.450,00 €	91.360,00 €
Südviertelbüro Zuschuss Betriebskosten, Personal, Mietkosten	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
Arbeitslosen Initiative Kinderhaus	5.200,00 €			
Treffpunkt Waldsiedlung	5.300,00 €	5.300,00 €	5.300,00 €	5.300,00 €
Münsteraner Betreuungsvereine Fortschreibung der Finanzierung	6.000,00 €	12.000,00 €	14.000,00 €	
Funky, Aufgabenzuschuss	30.000,00 €			
Caritas Quartiersentwicklung Pluggendorf	43.380,00 €	43.380,00 €		
Seniorenhilfe St. Mauritz	5.000,00 €			
DRK Fortführung Ehrenamtkoordination Flüchtlingshilfe für Wohnsuchprojekte	28.000,00 €	51.100,00 €	51.400,00 €	
Münster Tafel	10.000,00 €			
Begegnungszentrum Kinderhaus Maßnahmenprogramm	13.280,00 €	16.210,00 €	17.060,00 €	
Aidshilfe	37.000,00 €	17.500,00 €	18.000,00 €	
Dach üben Kopf Zuschuss zum Kauf von 12 Wohnungen (Projekt Housing First)	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	
Erhöhung der Anzahl der öffentlich geförderten Beschäftigungsmöglichkeiten, 20 weitere Plätze	120.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
AFAQ	20.000 €			
AGL				
Frauenselbstverteidigung	23.804,00 €	23.804,00 €	23.804,00 €	
LIVas	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Sportausschuss				
Verein zur Förderung des Leistungssports in Münster e. V. - einmaliger Zuschuss für Neuanschaffungen im Sportinternat				
Tragflughalle Coburg		2.000.000,00 €		
AFBL				
Planungskosten Stadthaus IV	50.000,00 €			
AUKB				
Fachtagung Flächenkompensation	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Landwirtschaft macht Schule	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	0,00 €

16 Bündnis 90/Die Grünen/GAL - Ratsfraktion Münster

Haushaltsrede 2019

Nachhaltigkeit e.V.	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
E-Mobilität Anschaffung Abwassungsunterhaltung	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Förderung energetischer Sanierung aller Gebäude	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
PV Förderung	225.000,00 €	225.000,00 €	225.000,00 €	225.000,00 €
Umsetzung Klimaschutzkonzept 2020	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Mittelerhöhung Umweltamt	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
ASSVW				
Wettbewerb Vorplatz Stadthaus 2	10.000,00 €			
Wissenschaftstadt der Zukunft voranbringen	150.000,00 €			
Zukunftsperspektiven für die Innenstadt und angrenzende Stadtteile	120.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
Starke Stadtteile	180.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
Hafendialog vertestigen	80.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
digitale Stadt	170.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Heimat Zukunft Münster	90.000,00 €			
verbesserte ÖPNV Anbindung Sprakel	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €	
Förderung Lastenräder				
Stadtentwicklungskonzept Handorf	50.000,00 €			
Baumaßnahme Gievenbeck Mitte	50.000,00 €	410.000,00 €		
Entwicklung Steinfurter Str.	150.000,00 €			
Förderung von Wohngruppen	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
City Manager der Stadtteiloffensive Hilstrup	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Zukunftswerkstatt Kreuzviertel	7.500 €			

Eine Übersicht über die Anträge, die wir im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen gestellt haben, findet sich auf unserer Website:

<https://grüne-münster.de>.

Dort finden sich auch unsere Anträge zum Stellenplan.

Finanzplan			
Betreff	2.019 €	2.020 €	2.021 €
Nachbarschaftsprojekt Transitions Streets (urban gardening)	5.000,00 €	5.000,00 €	
Maßnahme 4131 Twenhövenweg S. 432		450.000,00 €	
Maßnahme 4072 Alt-Angelmodde S 429		250.000,00 €	
Ausbau Weg Werlandstr. Duesbergweg (Eisenbahnlinie)	30.000,00 €	300.000,00 €	
Spielplätze	200.000 €	200.000,00 €	200.000,00 €
E-Mobilität Anschaffung für Straßenunterhaltung	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
Baum-Topf für BV Ebene 20 T€ pro Bezirk	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €
Sanierung Aasee	200.000,00 €		
Reparatur von Radwegen	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Neue Abstellanlagen für Fahrräder	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Baukosten Velorouten	575.000,00 €	175.000,00 €	5.343.000,00 €
Ladestation E-Mobilität Hiltrup	50.000,00 €		
E-Mobilität Anschaffung Öfftl. Grünflächen /Friedhof	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Stadion Hammer Str., Bahnhofhaltepunkt, Mobilitätsstation	250.000 €	10.000.000 €	10.000.000 €
SSB Münster e. V. Teilübertragung von Fördermitteln	144.410,00 €	194.410,00 €	244.410,00 €
Errichtung einer Beachvolleyballhalle, Planungskosten	75.000,00 €		
Traglufthalle Coburg, Planungskosten	50.000,00 €		
Kunstrasen, Albachten, DJK Mauritz			500.000,00 €
RVM Erhöhung Sportförderzuschuss	500.000,00 €		
2019 Kunstrasenumwandlung,			
CVJM Lärmschutzwand	21.733,00 €		



Bündnis 90 / Die Grünen / GAL
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7
48143 Münster

Fon 0251 / 8 99 58 10
ratsfraktion@gruene-muenster.de
www.grüne-münster.de